

Dokumentation

„Fest der Nahversorgung“

Eine Leistungsschau und Fachtagung

für eine fruchtbringende Zukunft

der Dorfläden und der heimischen Produzenten

.....

Dienstag, 6. Juni 2023

13.30 bis 17.00 Uhr, BSBZ Hohenems



Ablauf

- **13.30 Uhr Ankommen**
 - Kulinarischer Empfang mit regionalen Köstlichkeiten
- **14.00 Uhr Eröffnung und Standortbestimmung**
 - Runder Tisch mit Landesrat Marco Tittler und Vertretern von Landwirtschaftskammer, Wirtschaftskammer und Verein Dorfleben
- **Kurzvorträge mit Daten und Fakten**
 - Daten und Fakten zur Nahversorgung: Erste Ergebnisse aus der Nahversorgerstudie 2023
 - Herausforderungen und Potenziale für mehr regionale Kooperation im Lebensmittelbereich
Vorstellen von Beispielen aus der Praxis
- **Austausch und Vertiefung an Thementischen**
 - Dorfläden zukunftsfit? Herausforderungen und Lösungsansätze!
 - Initiativen zur Förderung regionaler Produkte im Handel
 - Bewusstseinsbildung: Instrumente zur Förderung eines bewussten Einkaufs
 - Lebensmittelautomaten und Hofläden: Fluch oder Segen?
 - Weitere Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- **Essenzen**
 - Zusammenfassung der Ergebnisse
 - Resümee und Ausblick durch Landesrat Marco Tittler und Vertretern der Kammern
- **17.00 Uhr Ausklang**



Eröffnungsrunde



- **Podiumsteilnehmer:**

- Land Vorarlberg (Landesrat Marco Tittler)
- Vertreter der Wirtschaftskammer (Klaus Kramer)
- Landwirtschaftskammer (Gebi Flatz)
- Verein Dorfleben (Guido Flatz)

- **Besonderheit von Vorarlberg – Alleinstellungsmerkmal?**

- Auch in schwach besiedelten Regionen und kleinen Gemeinden ist eine fußläufige Nahversorgung gewährleistet
- Klares Bekenntnis des Landes zur Nahversorgung (Raumbild 2030)
- Engagierte MitarbeiterInnen mit Herzblut und viel Service
- Zusammenhalt Land-Gemeinde-Dorfladen – gemeinsam sind wir stark
Gemeinsames Ziel „ Erhalt der Nahversorgung“
- Über 50 Gemeinden im Verein aktive Mitglieder und Unterstützung durch das Land



Eröffnungsrunde



- **Besonderheit von Vorarlberg – Alleinstellungsmerkmal?**

- Eine der meist frequentierten und oftmals „letzten“ Infrastruktur im Dorf, hat auch ganz wichtige soziale Funktion
=> dieses Bewusstsein ist bei der Gemeinde Politik vorhanden
- Vielfältige, kleinstrukturierte Landwirtschaft
- Kleine Läden sind eine wichtige Bühne für regionale Produzenten
- Gute Produkte => Visitenkarte auch für den Tourismus
- Regionale Produkte als Frequenzbringer/Verkaufsschlager

- **Was sind die zentralen Erfolgsgaranten?**

- Zuhören und gemeinsam Lösungen finden
- Nahversorgerförderung und gezielte Raumplanung
- An einem Strang ziehen (Miteinander) – Kräfte bündeln
- Kurze Wege, man kann schnell was erreichen
- Kreativität: „neue“ Lösungen finden
- BürgerInnen mit ins Boot holen
- Leidenschaft, Innovation und Miteinander



Eröffnungsrunde



- **Was sind die größten Herausforderungen? Was sind aktuelle Projekte/Maßnahmen zur Sicherung der Nahversorgung?**
 - Balance der Ausgaben – Einnahmen: aber wichtig den volkswirtschaftlichen Mehrwert zu sehen
 - Raumplanungsnovelle; Unterstützung auch bei der Entwicklung von regionalen, sektoralen Entwicklungskonzepten
 - Nahversorgungsförderung: Erhöhung des Betriebskostenzuschusses
 - Belastete Gemeindebudgets: Mehr Aufgaben – weniger Mittel (z.B. Infrastrukturkosten für die Dorfläden)
 - Kostenproblematik Energie => gemeinsame Tarife bzw. Unterstützung
 - Förderung der Bewusstseinsbildung: BürgerInnen mit ins Boot holen
 - Integration mehrerer Funktionen im Dorfladen (Cafe/Bürgerservice/...)
 - Projekt „Soziale Nahversorgung“ = Zukünftige Funktionen des Dorfladens
 - Daten + Fakten aufbereiten: Wo stehen wir? Sachorientierte Steuerung
 - Serviceleistungen des Vereins, auch Unterstützung bei Krisen
 - Plattformen bieten (wie heute): Lösungen gemeinsam erarbeiten



Daten und Fakten zur Nahversorgung

Erste Ergebnisse aus der Nahversorgerstudie 2023

Karl-Heinz Marent, Verein Dorfleben



Lebensmittelhändler
in Vorarlberg

Verkaufsflächen
aller Lebensmittelhändler

Anzahl der
Wohnbevölkerung

1970



578 Läden



42.700 m²



277.000 Einwohner

2000



252 Läden

95.882 m²



heute
2023



208 Läden



116.277 m²

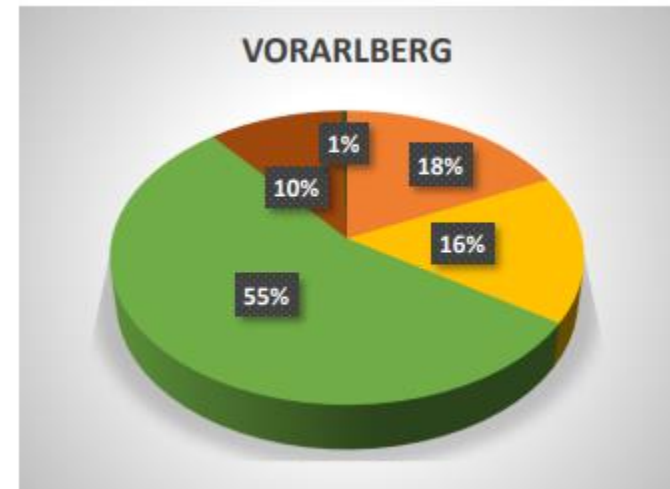
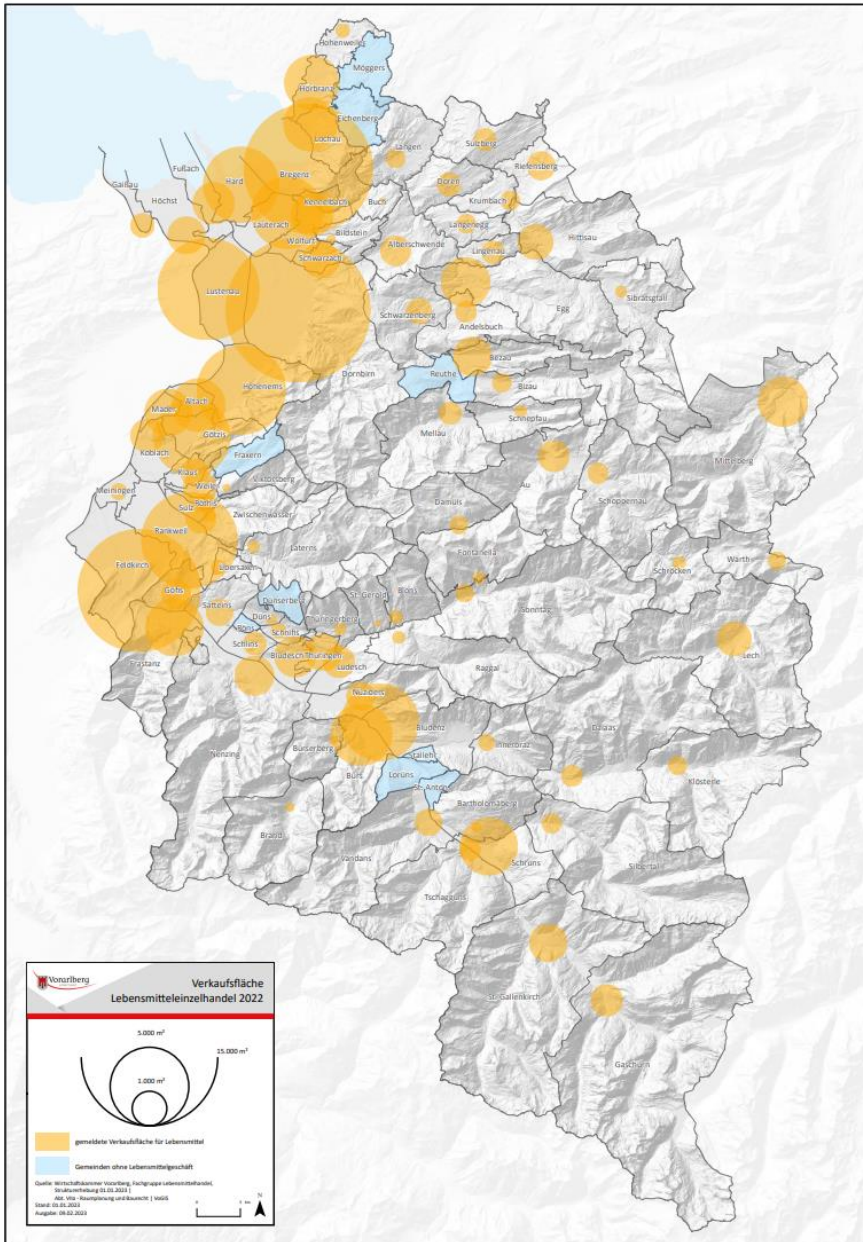
407.900 Einwohner

Die Anzahl der Läden hat
sich mehr als halbiert.

Die Verkaufsflächen haben
sich mehr als verdoppelt.

Die Bevölkerung ist
um ein gutes Drittel
gewachsen.





Quelle: Strukturhebung 2023;
Wirtschaftskammer Vorarlberg



Gemeinden – Einwohner – Entwicklung in Vorarlberg

.....

Größe (EW)	Anzahl (Gemeinden)	Summe Ew.	Entwicklung (2010-2020)
bis 500	15		3,0%
500 bis u. 1.000	17		2,8%
1.000 bis u. 2.500	28		5,2%
2.500 bis u. 5.000	18		7,5%
5.000 bis u. 10.000	8		5,5%
10.000 bis u. 20.000	6		8,7%
Vorarlberg	96	399.000	5,5%



Daten, Fakten zu den Dorfläden

2022



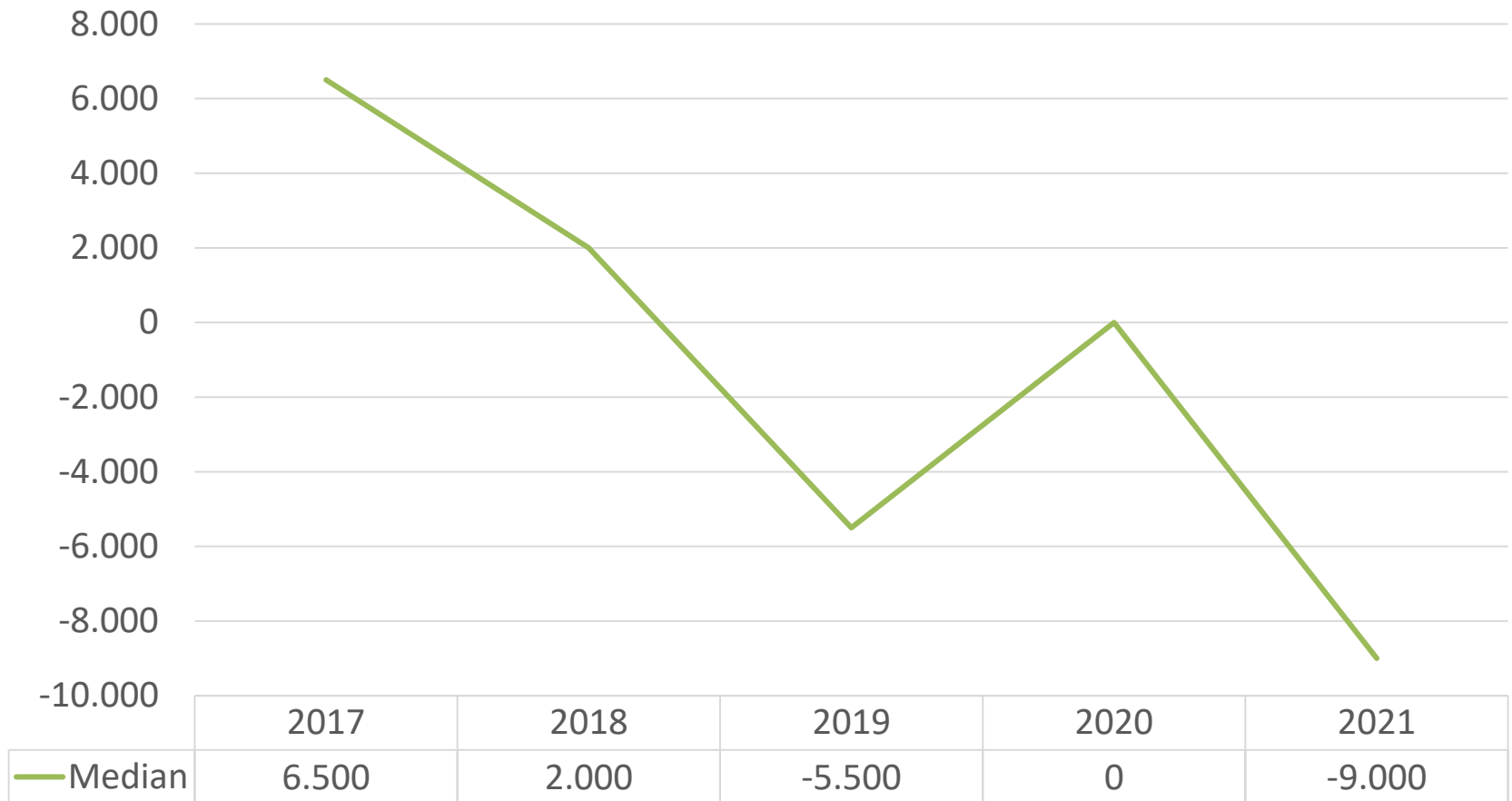
- **208 Lebensmittelhändler in Vorarlberg**
- **96 Gemeinden in Vorarlberg**
- **45 Gemeinden mit nur einem Geschäft, 9 ohne Laden**
- **über 50 Dorfläden (gefördert) in Vorarlberg**
 - Belieferung: über Handelsketten und regionale Produzenten
 - Im Durchschnitt 155 m² Verkaufsfläche
 - Mitarbeiteranzahl: 148
 - Nahversorgungsförderung: Land Vorarlberg & Standortgemeinden

Median Umsatz	540.000
Median Gewinn/Verlust abzügl. Gemeinde-Förderung	-9.000
durchschnittliche Förderung 2021	16.800



Jahresgewinn der Dorfläden (Median)

abzüglich der Förderungen der Gemeinden inkl. Landesförderung



Eine Basisversorgung für alle sicherstellen

(Ziele in „Raumbild Vorarlberg 2030“; Herausgeber: Amt der Vorarlberger Landesregierung; 2019)

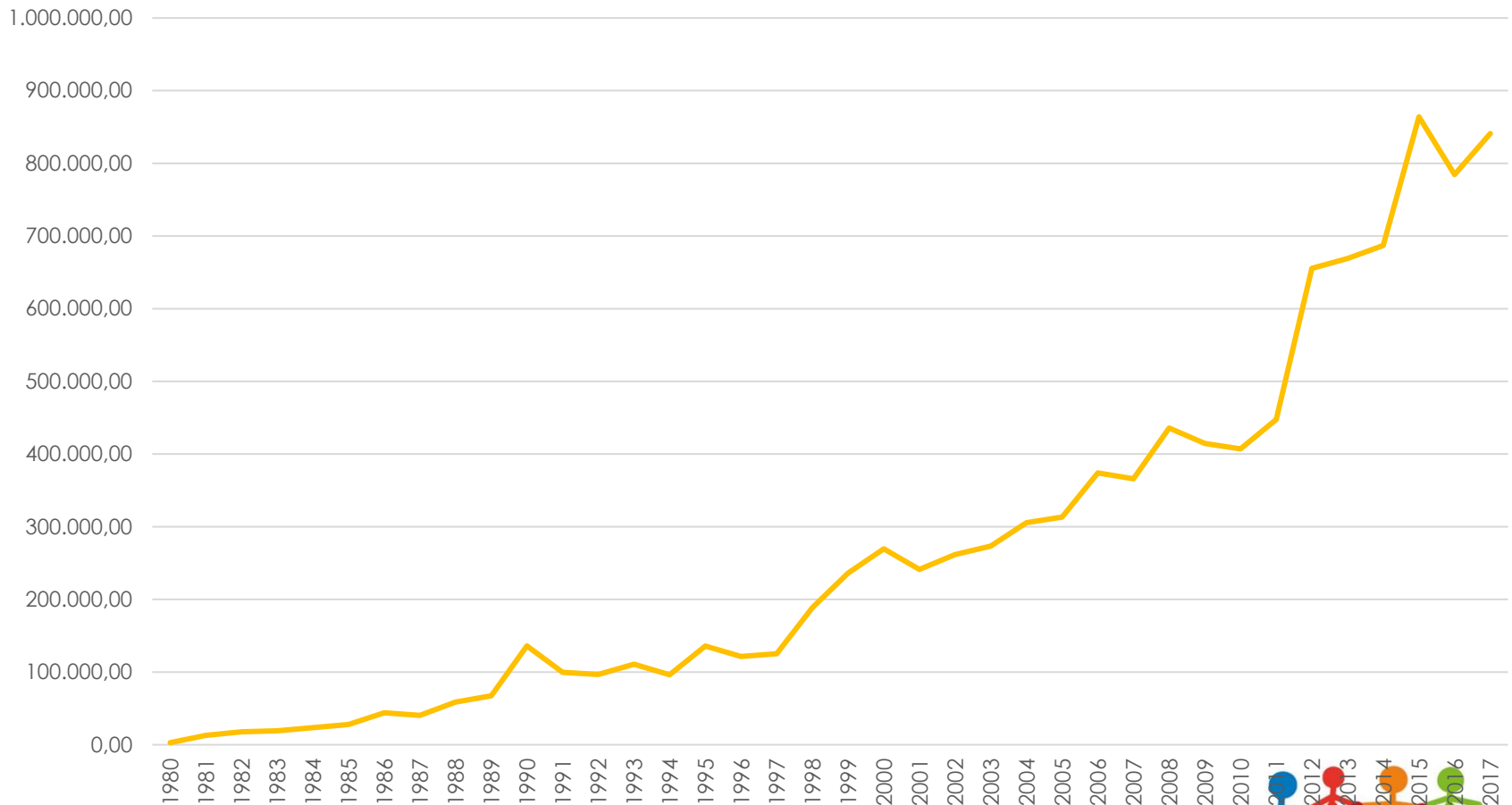
.....

- Die Basisversorgung vor Ort mit Lebensmitteln sowie Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs ist auch in jenen Gemeinden und Ortsteilen sichergestellt, die als nahversorgungsgefährdet gelten.
- Diese Sicherstellung erfolgt u. a. auch durch Förderungen des Landes.



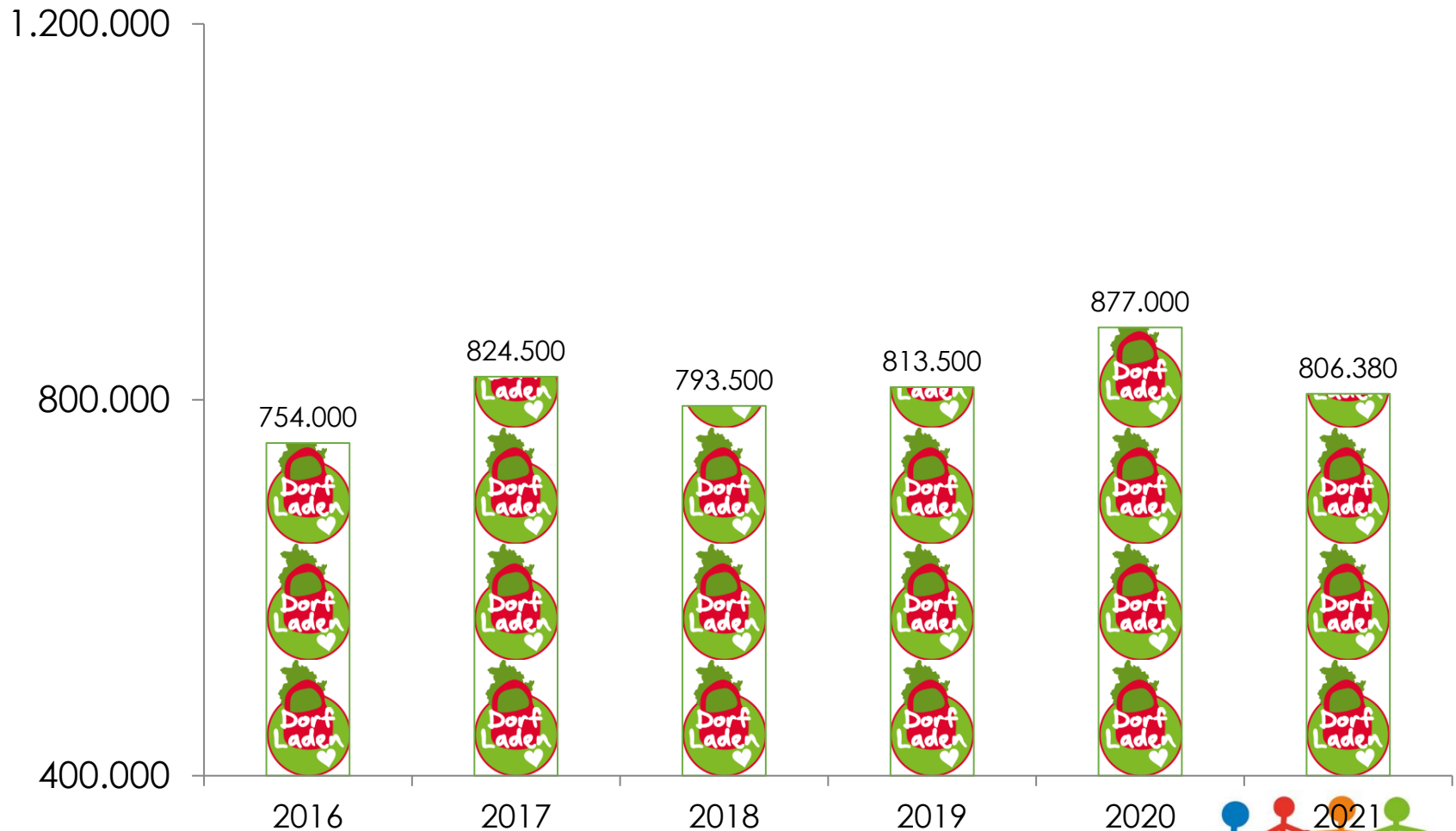
Fördersummen (Betriebskostenzuschuss) für die Nahversorgung in den Gemeinden

Entwicklung Betriebskostenzuschuss

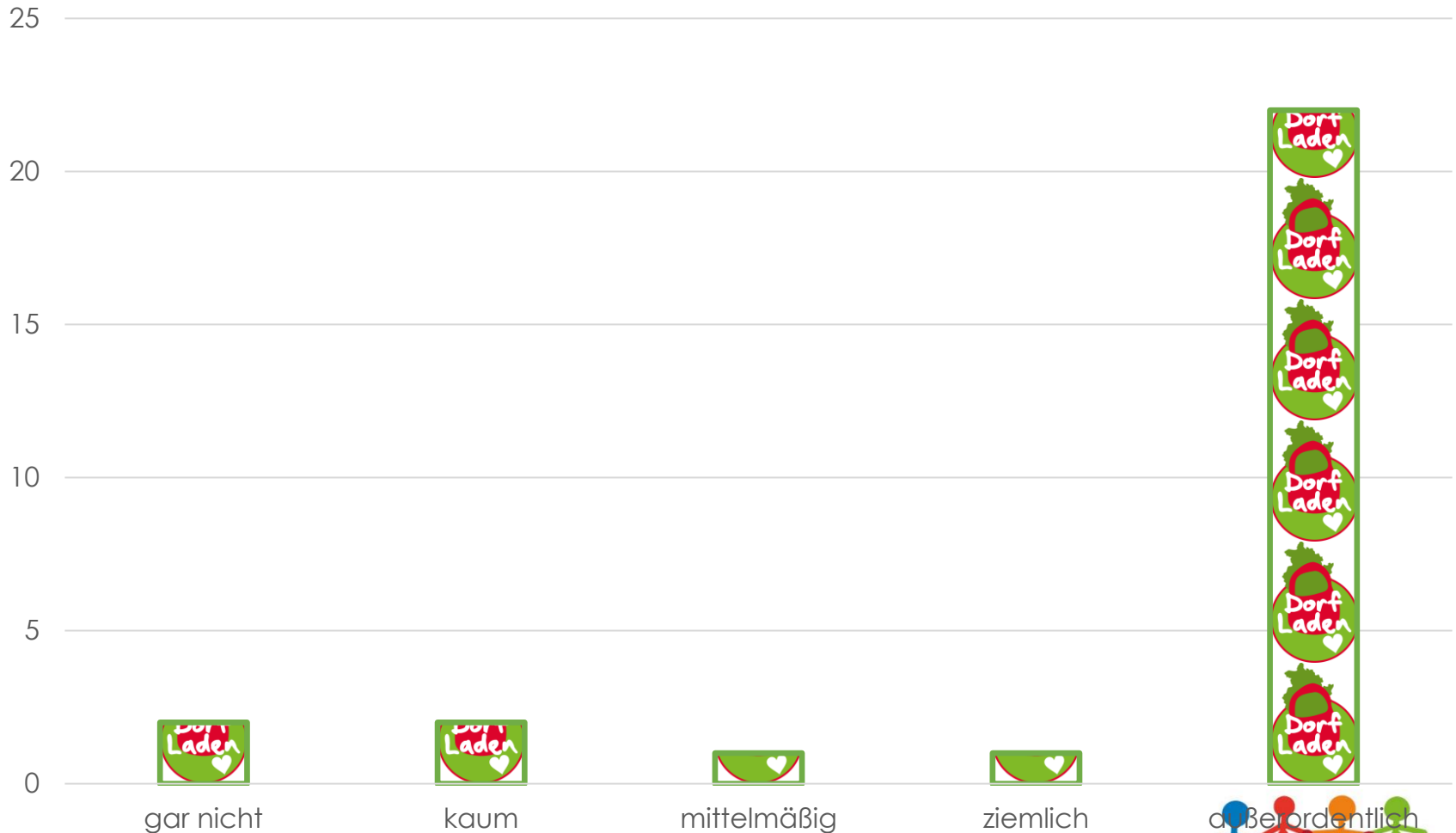


Fördersummen (Betriebskostenzuschuss) für die Nahversorgung in den Gemeinden

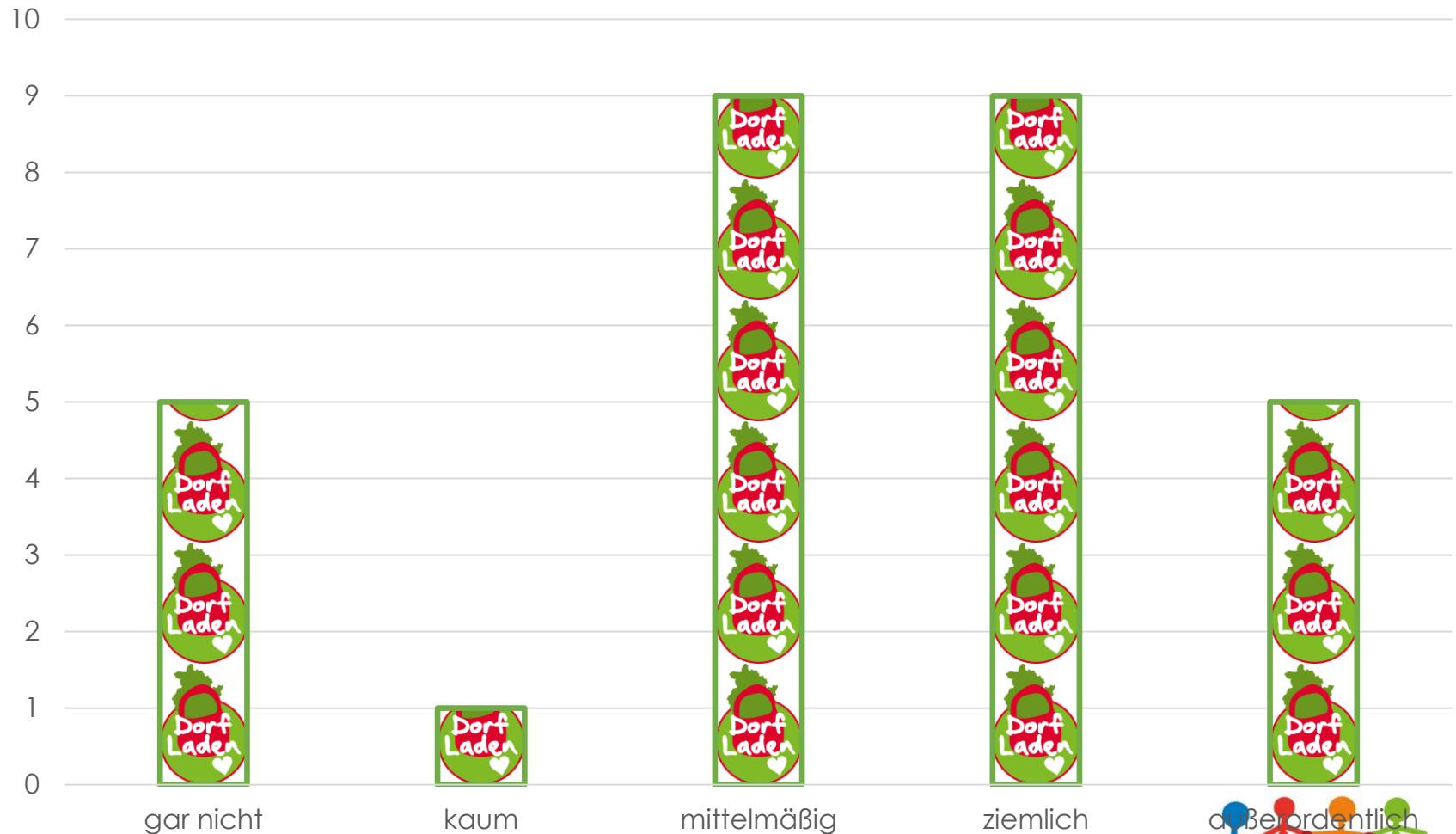
Eigene Auswertung in € gesamt (2023)



Ohne Nahversorgerförderung könnte ich nicht überleben.



Ich bin zufrieden mit der Nahversorgungsförderung.



International

.....



Nahversorgungsförderung in Österreich

- **Tirol - Nahversorgungsprämie**
 - max. 20.000 Euro pro Standort.
 - Die Förderhöhe richtet sich nach Gemeindegröße (Einwohner und Einwohnerinnen), Tourismusintensität, Sortiments- und Dienstleistungsumfang, Personalintensität usw.
 - Eine nochmalige Antragstellung nach Ablauf der **fünf Jahre** ist bei Erfüllung der Voraussetzungen möglich.
- **Salzburg – „nur“ Investitionskosten-Zuschuss**



Zugang zu einem Lebensmittelgeschäft

Stand 1.1.2022 (Quelle: Strukturerhebung 2023;

Wirtschaftskammer Vorarlberg)

- **In einer Wegstrecke bis zu 1 Kilometer bzw. 12 Minuten zu Fuß, ist der nächste Laden für 79 % der Vorarlbergerinnen erreichbar;**
 - 66 % Bezirk Bludenz
 - 76 % Bregenz
 - 88 % Dornbirn
 - 82 % Feldkirch
- **Mit dem Fahrrad ist in 12 Minuten eine Strecke bis zu 3 Kilometer realistisch, was den nächsten Laden für 98 % der Vorarlbergerinnen erreichbar macht**
 - Bludenz 95 %
 - Bregenz 98 %
 - Dornbirn und Feldkirch je 99 %



Sternstunden (2021-2023)

(persönliche Interviews mit 30 DorfladnerInnen)

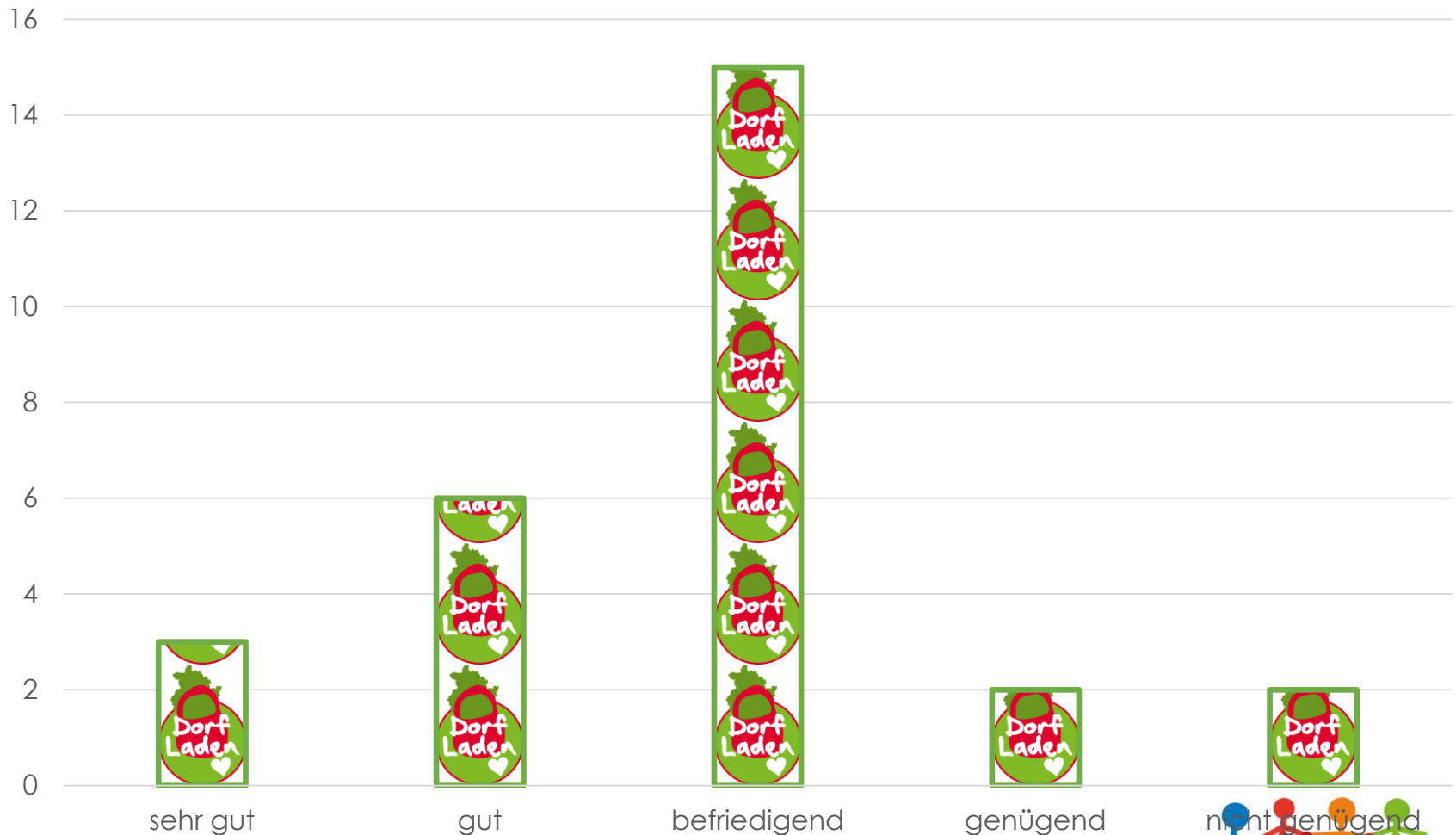
- **Kundenschichten erschließen, Serviceleistungen anbieten**
 - Vereine kaufen wieder im Laden ein
 - neue Großkundschaft; Platten laufen super; Geschenke Körbe auch von außerhalb gefragt;
 - Après-Ski im Dorfladen
 - Illwerke Zustellservice
 - Wintersaison; Hüttenbelieferung; Bestellung per Mail; Lieferung zur Seilbahn
- **Gut wirtschaften und Personal motivieren**
 - Personal; gut aufgestellt durch Gasthaus und Bäck
 - Lehrling im Laden;
 - besseres Controlling; Umsatzsteigerung
 - Handelsspanne besser durch Teuerung;
- **Infrastruktur modernisieren, Funktionen kombinieren**
 - Ladenneubau; neugierige Nasen; gute Dynamik; Zusammenspiel mit Gastro
 - Wursttheke
- **Dankbarkeit der Bevölkerung;**
 - Sommer viel los; Kunden kaufen alles; Großeinkäufe
 - Umsatz OK
- **Förderung:**
 - Gemeinde; Rewe; Betreuung Großhändler



Wie sehen Sie der Entwicklung Ihres Dorfladens in den nächsten drei Jahren entgegen?

(in Schulnoten – Befragung aller Dorfläden 2023)

.....



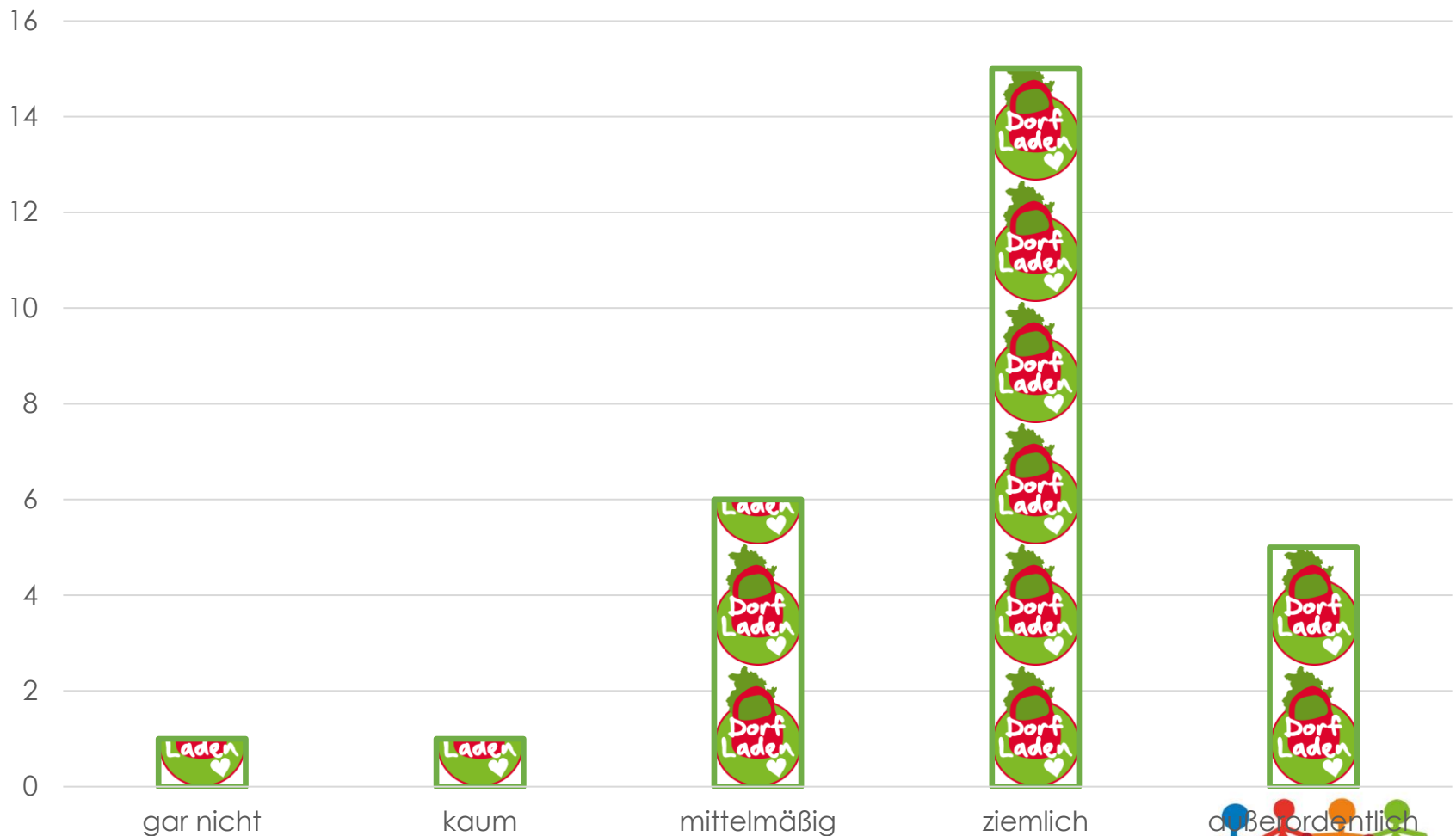
"Was stimmt Sie optimistisch?"

- Wertschätzung der Kunden
- Haltung/Unterstützung der Gemeinde
- Gutes Personal
- Arbeit des Vereins
- Neubau



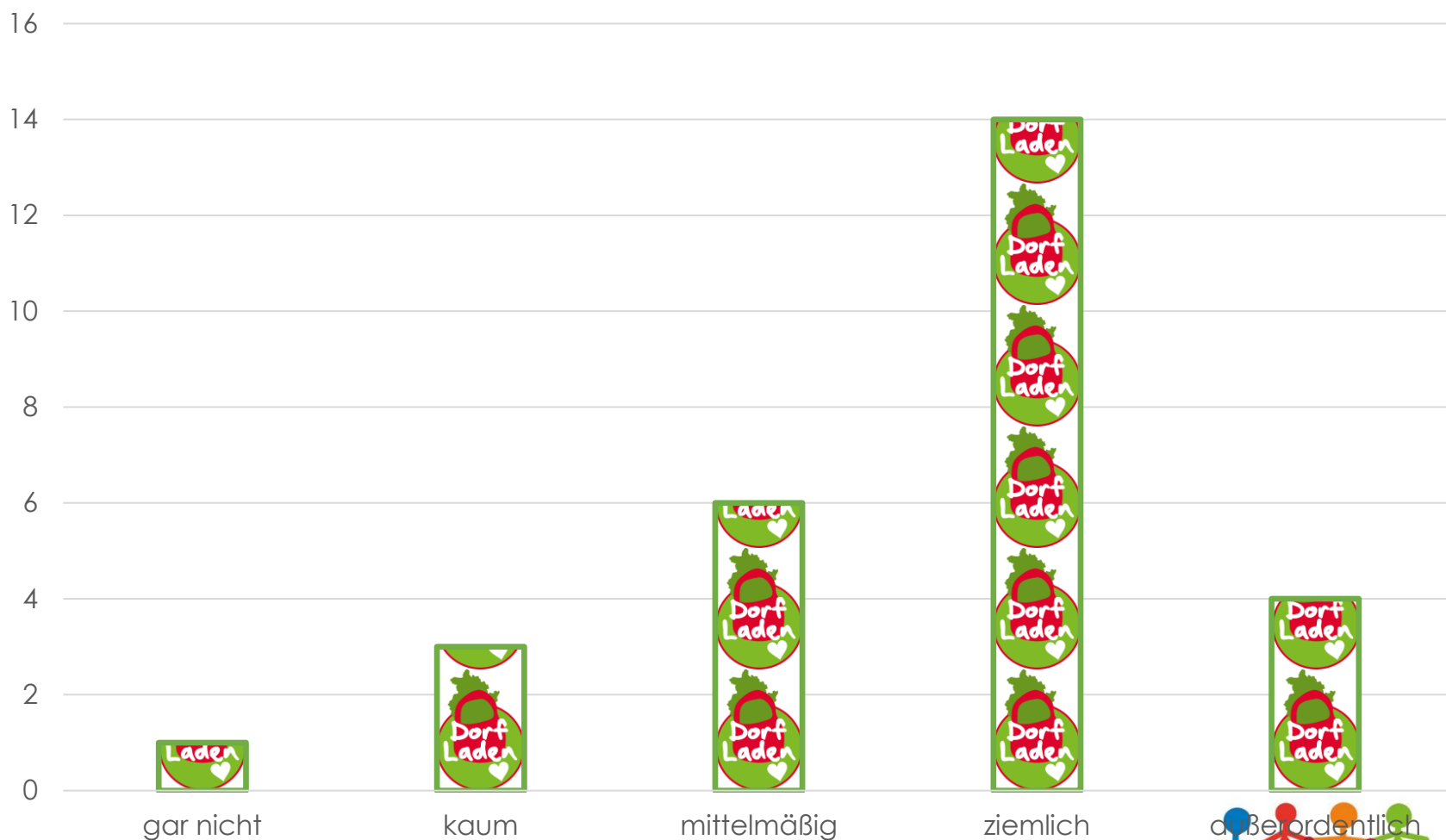
Ich bin zufrieden mit der Unterstützung der Gemeindepolitik.

(Zustimmung auf die Frage – Befragung aller Dorfläden 2023)



Der Großteil der Bevölkerung schätzt den Dorfladen.

(Zustimmung auf die Frage – Befragung aller Dorfläden 2023)



"Was sind Ihre Wünsche und Anregungen an Gemeinde und Bevölkerung?," (Zusammenfassung der zentralen Anliegen)

- Mehr im Lädlele einkaufen
- Bewusstseinsbildung
- Verständnis



Was sehen Sie für Herausforderungen in der Zukunft?

- **Steigende Inflation/Kosten/Energie**
- **Pfandsystem**
- **Geschäftslokal**

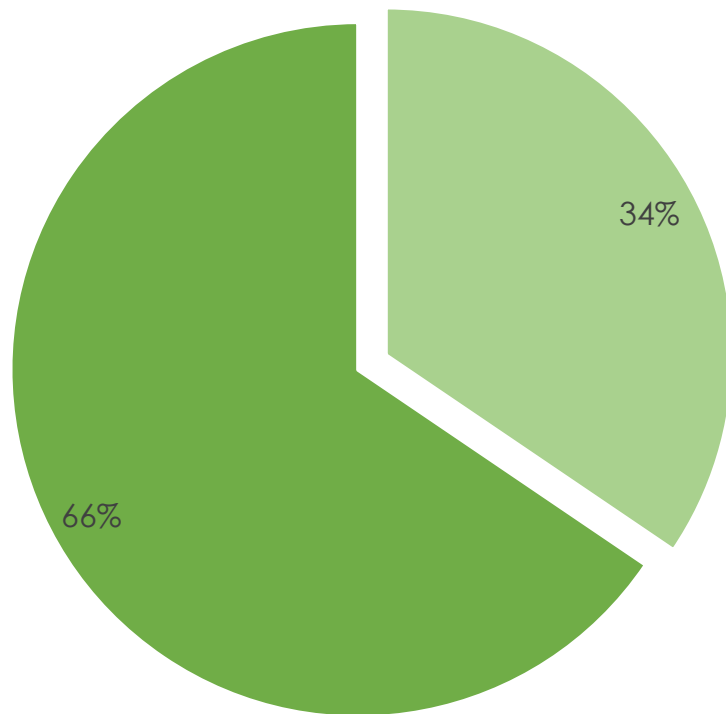
- **Wertschätzung**
- **Abhängigkeit vom Wintertourismus**
- **Abwanderung**

- **Nachfolge**
- **Personal**



Stehen in den nächsten 5 Jahren größere Investitionen an?

■ ja ■ nein



Fortlaufende Erneuerungen/Instandhaltungen
Bau neuer Räumlichkeiten
Neubau des Geschäfts und Übergabe an Tochter
Relaunche des Ladens
Eventuell Neubau des Geschäftslokales - je nachdem wie die Finanzen ausschauen.
Modernisierung vom Laden
"Beleuchtungsumstellung auf LED,,

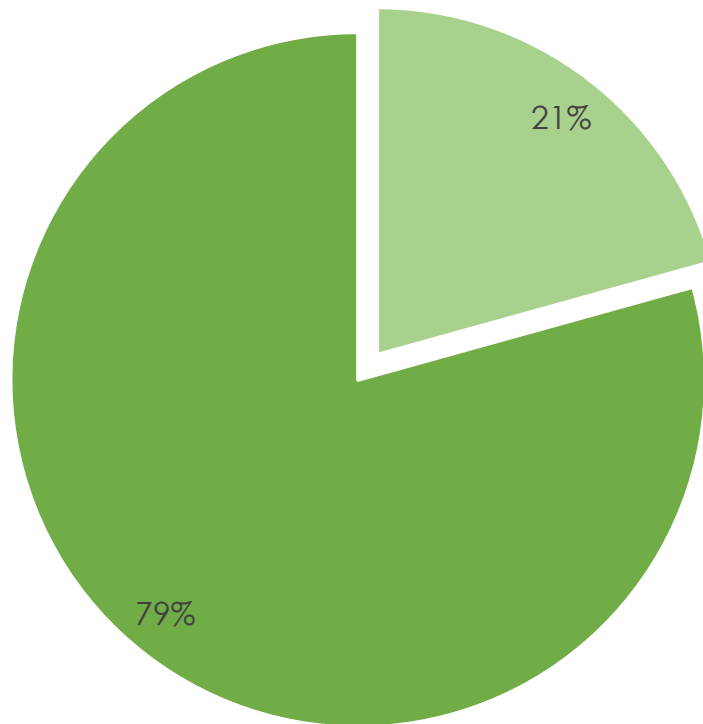
Pfandautomat, Leergutrücknahmeautomat,
Einwegpfand – Kompaktor; Leergutautomat
Leergutautomat

Selbstbedienerkasse
Ankauf einer neuen Kühl-Teke



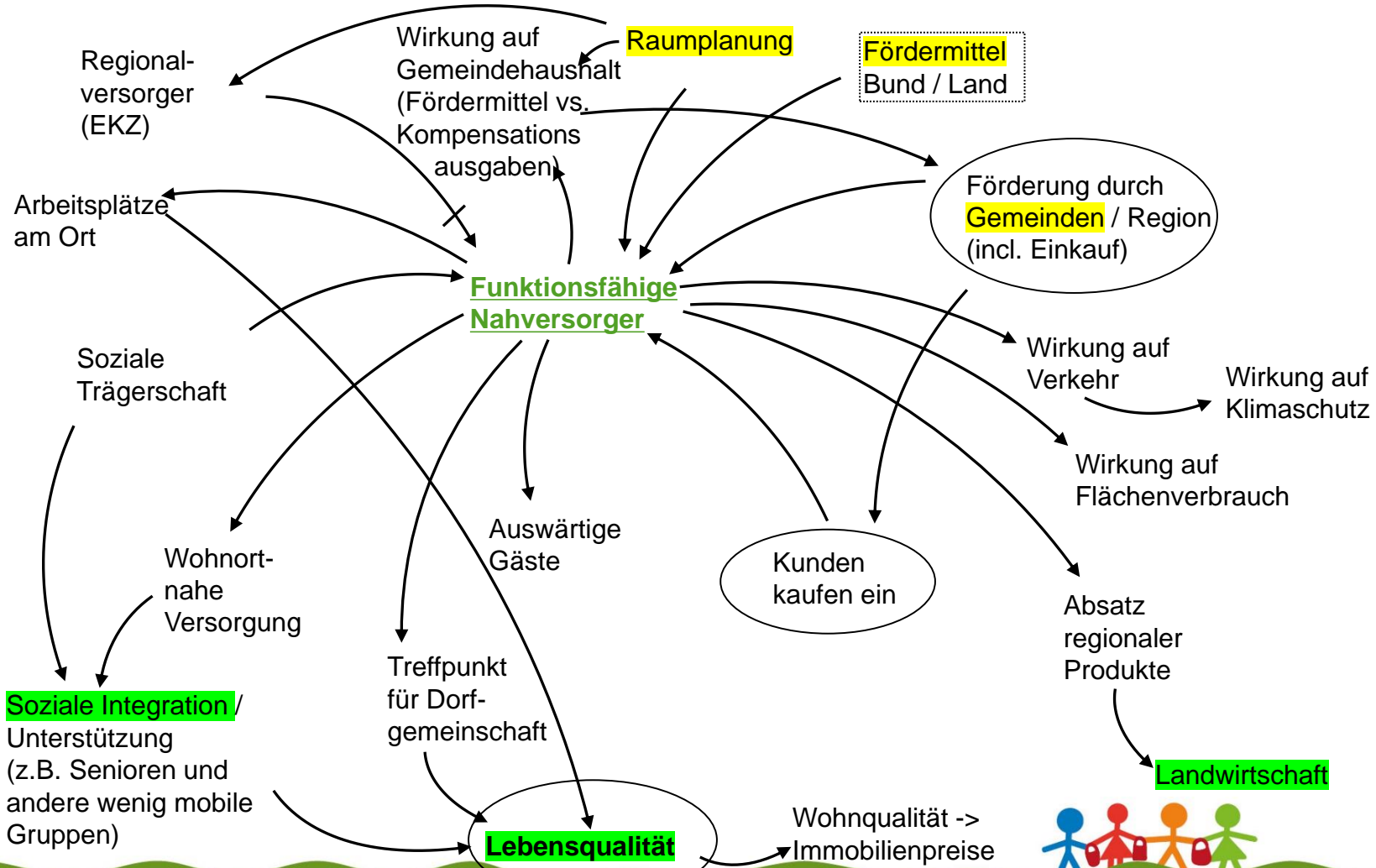
"Steht in den nächsten 5 Jahren eine Betriebsübergabe an?"

■ ja ■ nein



Wirkungsmodell Nahversorgung

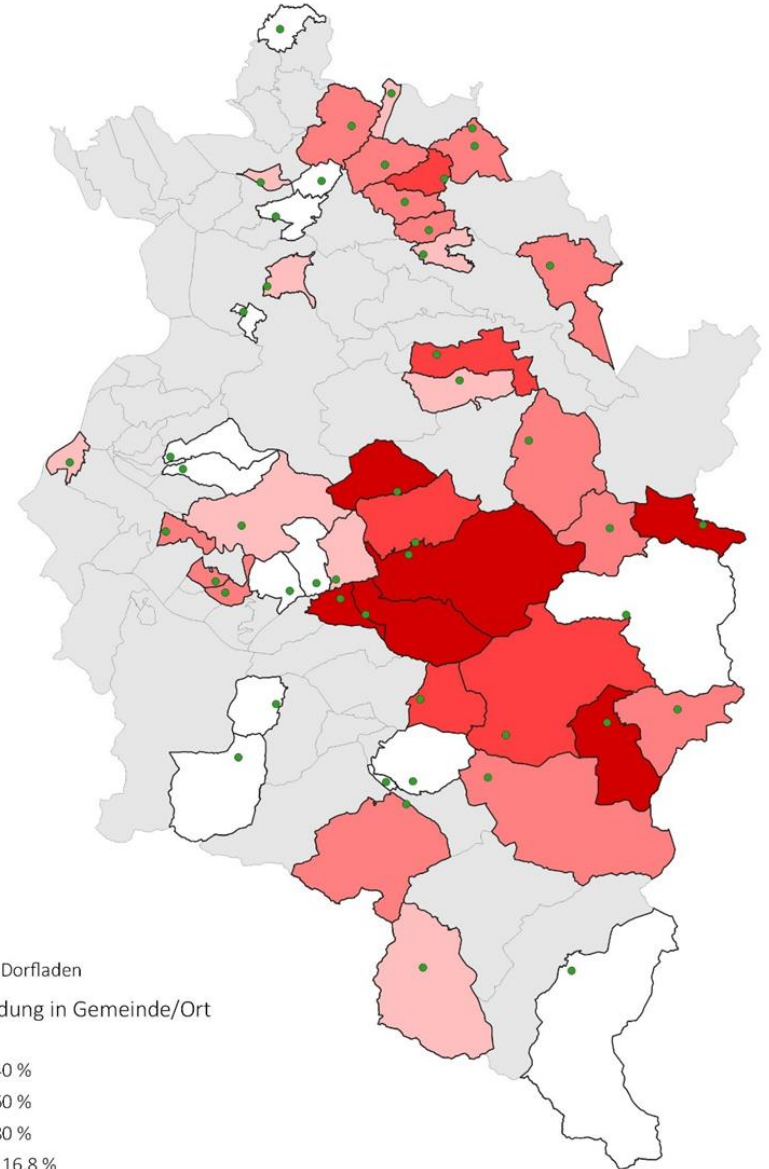
(Quelle: Regio Walgau - www.imwalgau.at)



Kaufkraftbindung in Dorfladen-Gemeinden, 2018

Höchste Kaufkraftbindung 2018

Sonntag	116,8 %
Marul	105,7 %
Raggal	100,8 %
Klösterle	90,1 %
Warth	87,4 %



0 5 10 15 20 km

Nahversorgerbericht 2020
Bearbeitung: Johannes Herburger
Daten: Land Vorarlberg, Statistik Austria
Geodaten: Land Vorarlberg

Nahversorgung im Vergleich

- **Nahversorger im Vergleich zum Discounter**
 - Mehr Regionalität und direkte Lieferung beim Nahversorger
 - Mehr Fachpersonal und Service
 - Mehr an Produkten des persönlichen Bedarfs
 - Mehr Produkte: Discounter ca. 1.500 / Nahversorger > 3.000 bzw. „nur“ für Dich
 - Mehr Rentabilität für BürgerInnen (Treffpunkt, Service, Fußläufigkeit,...)
= Attraktivität des Ortes und der Lebensqualität
- **15 Prozent Preisdifferenz bei Musterwarenkorb**
 - zwischen 34,52 Euro (Discounter) und 40,83 Euro (Dorfladen)
 - 0,42 Euro / km für die Fahrt mit Auto
- **In Vlbg. landen 11 kg genießbare Lebensmittel /Kopf und Jahr im Abfall**
 - Das sind Lebensmittel im Wert von rund 300 Euro pro Jahr / Nase
 - oder gut 100.000 Euro in Vorarlberg pro Tag
- Bewusst einkaufen im Ort = mehr Geld (langfristig) im Geldbörserl
Und mehr Lebensqualität in Buch = Investition in die Zukunft



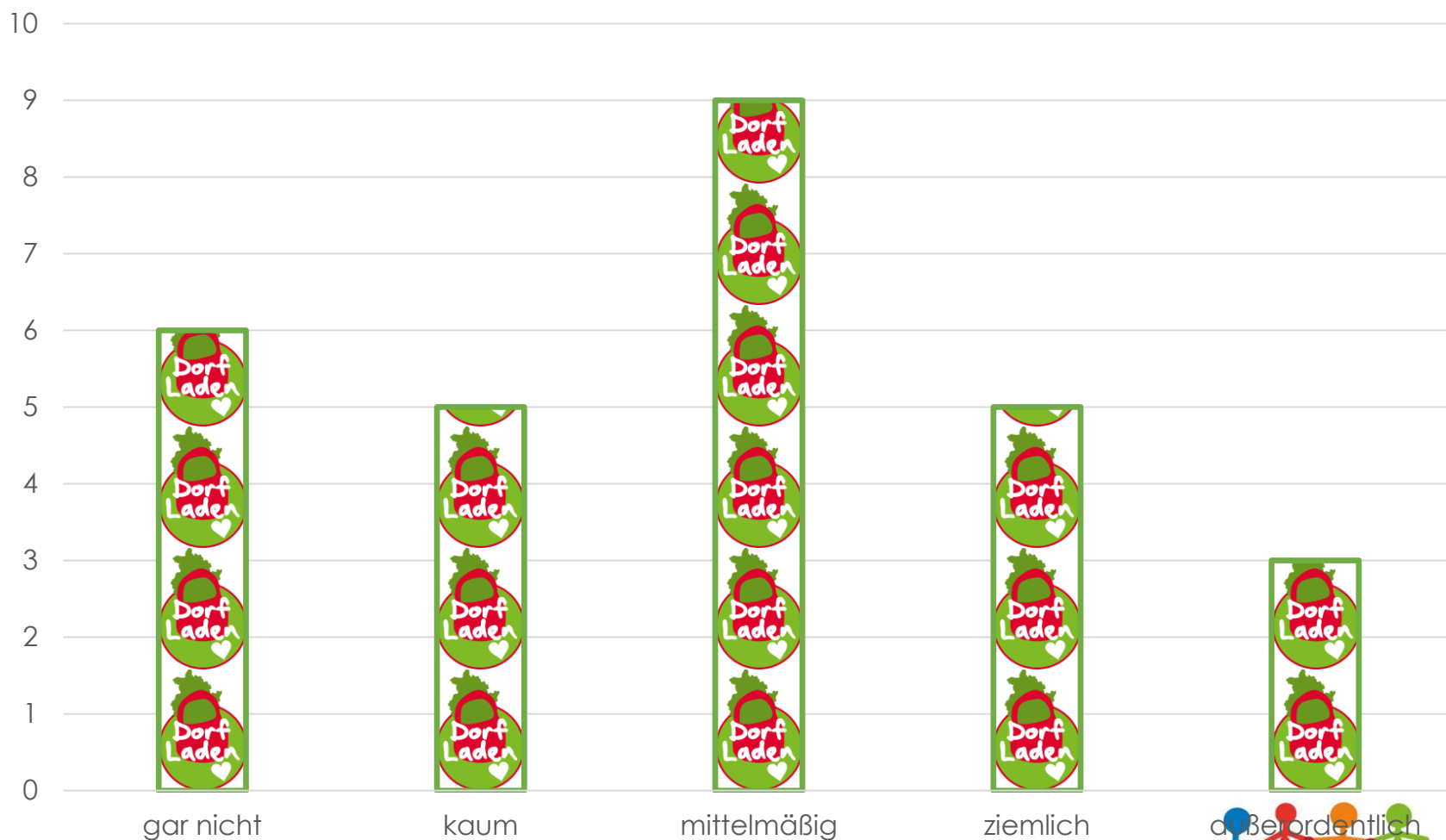
Rund 350 Euro pro Monat für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke

- In den 1950er-Jahren gaben die Österreicherinnen und Österreicher fast die Hälfte ihres Budgets für Lebensmittel aus.
- Heute entfallen pro Monat nur noch etwa 12 Prozent der Haushaltsausgaben auf Ernährung und alkoholfreie Getränke (ohne Außer-Haus-Konsum).
- Das entspricht rund 350 von durchschnittlich 3.250 Euro pro Haushalt, so die Konsumerhebung 2019/20 der Statistik Austria.
- Ernährung ist damit bei den Ausgaben an vierter Stelle – auf Platz eins liegt Wohnen und Energie, gefolgt von Verkehr sowie Freizeit, Sport und Hobby.



Es ist schwierig, regionale Produkte und Lieferanten zu bekommen.

(Zustimmung auf die Aussage; Befragung aller Dorfläden 2023)



"Welche Produkte beziehen Sie von regionalen Produzenten?"

(z.B. Sura Käs von Sennerei X, Marmelade von Obstbauer Y)"

- **Molkereiprodukte: Käse von der Bio Sennerei Marul, Sura Käs von der Alpe Nova**
- **Fleischwaren: Von Bauern im Dorf,**
- **Eier**
- **Spirituosen**
- **Honig**
- **Tee**
- **Marmeladen**
- **Sonstiges: Nudla vom Martinshof, Molke Produkte Metzler, Beeren, Glückwunschkarten**



Wirkungen

- **Nahversorger erhöhen die Lebensqualität im Dorf**
 - "Seelen- und Humangärtner" der Gemeinden.
 - "Integrationsfähigkeit aller Bevölkerungsgruppen" durch Nahversorgung.
- **Nahversorger sind ökologisch**
 - geringeres Verkehrsaufkommen
- **Nahversorger sichern den Preis für Grund und Boden und stärken den Tourismus**
- **Nahversorger sind günstig und reichhaltig**
 - Gezieltes Einkaufen => weniger Lebensmittelverschwendung
 - Mehr Artikel wie jeder Discounter
- **Nahversorger sind systemrelevant**
 - Dezentrale Lagerhaltung - Zustellung



Essenzen – was braucht die Nahversorgung

- **Innovative Produzenten in der Region (gute Produkte)**
- **Regionale Handelsplattformen und gemeinsame Vermarktung (z.B. Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz)**
- **Großhändler mit guten Einkaufskonditionen, Einkaufsgemeinschaften**
- **Gesetzliche Rahmenbedingungen (Raumplanung,...)**
- **Engagierte Gemeinde/Regio/Land (finanzielle + ideelle Unterstützung)**
- **Bewusstseinsbildung => Studien
=> Nutzen transparent machen und kommunizieren**
- **Engagierte MitarbeiterInnen und engagierte BürgerInnen**
- **Bürgerbeteiligung, Austausch mit den KundInnen
=> was will der Kunde => Angebote anpassen => zufriedene Kunden**



Herausforderungen und Potenziale für mehr regionale Kooperation im Lebensmittelbereich

.....

Gebhard Flatz, Landwirtschaftskammer



Herausforderungen und Potenziale für mehr regionale Kooperation im Lebensmittelbereich

- **Dorfläden als gute Bühne für heimische Produzenten**
- **Es gibt gute Beispiele von Kooperationen, aber noch viel Luft nach oben**
- **Regional Märkte als wichtige Schnittstelle zwischen Dorfläden und Produzenten**
- **Landwirtschaftskammer unterstützt dabei, Produzenten und Händler zusammenzubringen (gibt schon viele gute Beispiele)**
- **Eigenversorgungsgrad in Vorarlberg bei vielen Produkten noch sehr gering:**
 - Obst 3%
 - Schweine 3%
 - Gemüse 5%
 - Fleisch (Rind/Kalb) 70 %
 - Milch weit über 100%
- **Erste Kontakte geknüpft => Vertiefte Zusammenarbeit in Zukunft gewünscht**



Austausch und Vertiefung an Thementischen

- (1) Dorfläden zukunftsfähig?
Herausforderungen und Lösungsansätze!**
- (2) Bewusstseinsbildung:
Instrumente zur Förderung eines bewussten Einkaufs**
- (3) Initiativen zur Förderung regionaler Produkte im Handel**
- (4) Lebensmittelautomaten und Hofläden:
Fluch oder Segen?**



Essenzen aus den Thementischen



Dorfläden zukunftsfit? Herausforderungen und Lösungsansätze!

- (1) **Bewusstseinsbildung:** Themen aufbereiten für die BürgerInnen und den Dorfläden und Gemeinden zur Verfügung stellen.
- (2) Mehr **Regionalität** im Laden: Mehrwertsteuerproblematik angehen: Gemeinsam mit Fachleuten Lösungsideen erarbeiten.
- (3) **Kooperationen:** In den Regionen mehrere Dorfläden für Kooperationen finden – mit Personal aushelfen, Öffnungszeiten abstimmen, gemeinsame Tätigkeiten definieren (einer für alle), gemeinsamer Einkauf bei regionalen Produkten, ...
- (4) **Lebensmittelautomaten/Selbstbediener Läden:** Außerhalb der Öffnungszeiten Möglichkeiten anbieten
- (5) **Stromkosten: Kooperation mit Illwerke-VKW** wurde zugesagt: Unterstützung bei der Kommunikation und Härtefallfonds (Details werden in den nächsten Wochen ausgearbeitet und den Dorfläden vorgestellt).
- (6) **Raumplanung:** Möglichkeiten erarbeiten, um eine Kannibalisierung der Dorfläden zu verhindern (§ 15 ernst nehmen): In Kooperation mit Land Vorschläge ausarbeiten; insbesondere Entscheidungsgrundlagen für Gemeinden verständlich und verbindlich aufbereiten.
- (7) **Marke Dorfläden:** Wie machen wir uns sichtbarer auch im Erscheinungsbild nach Außen? Grundlagen erarbeiten auch bei dem Thema Bewusstseinsbildung.



Essenzen aus den Thementischen

Bewusstseinsbildung: Instrumente zur Förderung eines bewussten Einkaufs

(1) Individuelle Aktionen

(1) Aktionen in der Gemeinde

- Kindergarten/Schule
- Vereine und Firmen
- Advents- Aktion; Fasching; ...

(2) Sinnvolle Kanäle der Kommunikation definieren

(3) Produktpräsentationen mit Lieferanten

(4) Besonderheiten einzelner Märkte definieren und hervorheben

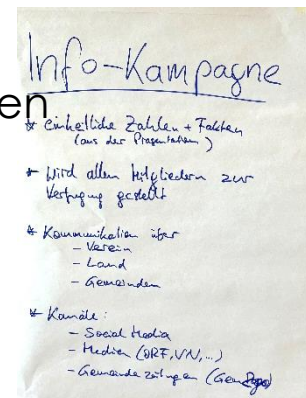
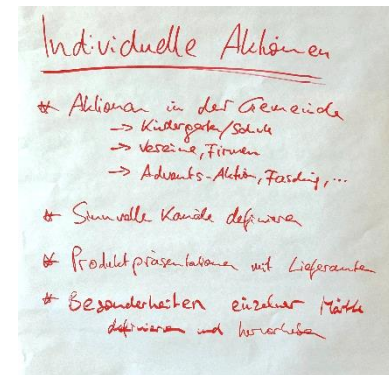
(2) Info-Kampagne

(1) Einheitliche Zahlen und Fakten (aus der Nahversorgerstudie

(2) Wir allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt

(3) Kommunikation über Verein/Land/Gemeinden

(4) Kanäle: Social Media / Medien (ORF/VN/...) / Gemeinde Zeitungen



Initiativen zur Förderung regionaler Produkte im Handel

- ▶ zu große Einheiten
- ▶ Verbindungsstück fehlt! (Kordinator)
- ▶ Vorarlberg am Teller für Dorfläden
- ▶ Bäcker- u. Metzgersterben
- ▶ mehr auf Vorbestellung ^{← bei EH} bei Landwirt
- ▶ Verfügbarkeit der Produkte
- ▶ Leben vom Tourismus
- ▶ Dorfladen muss flexibel sein!
- ▶ Regionalmarkt
 - └─ Dorfladen
 - └─ Sozialzentrum
- ▶ MHD -



Essenzen aus den Thementischen Lebensmittelautomaten und Hofläden: Fluch oder Segen?



- Personallage im Dorfladen schwierig – Automat kann entlasten
- Automaten sollten bei Dorfladen stehen. Angebot so größer. Win-win für alle
- Bauern könnten auch entlastet werden, wenn Dorfladen Automaten betreut und abrechnet
- Dorfläden brauchen regionale Produkte
- Standortfrage und Betriebszeiten der Automaten entscheidend
- Dorfladen und Bauern mit Automaten sollten kooperieren. Gemeinde kann vermitteln und Automat eventuell zur Verfügung stellen
- Bauern produzieren zum Teil am Markt vorbei
- Gemeinden müssen für ein Miteinander schnell handeln, bevor jeder selbst Automaten aufstellt.
- Automateinkauf am Hof hat Erlebnismehrwert für Familien. (Tiere, Bauernhof.....)
- Mit Bauern ist schwierig ins Geschäft zu kommen
- Zwischensaison für Dorfladen in Tourismusgemeinden schwierig (Automat zur Verkürzung der Öffnungszeiten)



Essenzen – konkrete Maßnahmen

- **Land Vorarlberg (Abteilung Wirtschaft und Raumplanung)**
 - Regelmäßiger Austausch fördern
 - Weiterführung dieser Veranstaltung 2024 (Einladung an alle Dorfläden und Systempartner) durch das Land Vorarlberg in Kooperation mit den Systempartnern:
Ziel: Evaluation der Ergebnisse der Maßnahmen aus dieser Veranstaltung und Planung weiterer Schritte
 - Raumplanung
 - Trotz Beendigung der Begutachtungsfrist für die Novelle, werden Anregungen aufgenommen
 - Entscheidungsgrundlagen für Gemeinden verständlich und verbindlich aufbereiten
 - Förderung
 - Betriebskostenzuschuss um 10% erhöht
 - Weiterentwicklungsmaßnahmen werden auf Basis der Ergebnisse des Nahversorgerberichtes gemeinsam ausgearbeitet
 - Bewusstseinsbildung
 - Land Vorarlberg sucht den direkten Austausch mit der Wirtschaftskammer und dem Verein, um Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung gemeinsam zu unterstützen
- **Kooperation Verein und Illwerke-VKW**
 - Es wird eine Kooperation zur Förderung der Bewusstseinsbildung und zur Abmilderung der Energiekosten geben. Details werden in den nächsten Wochen erarbeitet und mit den Dorfläden und den Gemeinden besprochen.
- **Kooperation mit der Landwirtschaftskammer zur Förderung regionaler Produkte im Dorfladen**
 - Regional Koordinator wird mit den Dorfläden und Regios Lösungsideen erarbeiten
- **Kooperation WK; LWK; Verein**
 - Ausarbeiten eines Konzeptes für die Weiterentwicklung einer Kooperation von BetreiberInnen von Hofläden, Lebensmittelautomaten und Dorfläden



Presseaussendung Zusammenfassung



„David gegen Goliath“

Vorarlbergs Dorfläden und bäuerliche Kleinbetriebe müssen sich tagtäglich ähnlichen Herausforderungen stellen.

In Konkurrenz mit Discounter, Supermärkten und industrieller Landwirtschaft stehen sie im Wettbewerb mit ungleichen Voraussetzungen. Um Dorfläden und bäuerliche Direktvermarkter zu unterstützen hat der Verein für dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung zu einem Vernetzungstreffen ins BSBZ-Hohenems geladen. Als Partner konnte die Landwirtschaftskammer Vorarlberg gewonnen werden, die seit über 20 Jahren mit dem Verein kooperiert. Große Unterstützung kam auch von Seiten des Landes mit LR Mag. Marco Tittler, der sich viel Zeit nahm, sich direkt mit den Ladenbetreibern auszutauschen und versprach diese auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen. „Mit jedem Dorfladen der zusperrt geht auch ein sozialer Mehrwert unwiederbringlich verloren. Das gilt es mit allen Möglichkeiten zu verhindern“, so der Landesrat.

Nach einer kurzen Interviewrunde mit Vereinsobmann Guido Flatz, WK-Spartenobmann Klaus Kramer, LK-Regionalitätskoordinator Gebhard Flatz und LR Marco Tittler präsentierte der Geschäftsführer des Vereins und Moderator der Veranstaltung Mag. Karlheinz Marent eine Studie zur dörflichen Nahversorgung in Vorarlberg. Sie zeigt klar auf, wo der Schuh drückt, und wo es Handlungsbedarf gibt. Das deckte sich im Wesentlichen auch mit den fünf Themengruppen, die sich an diesem Nachmittag intensiv mit den Chancen und Herausforderungen der Dorfläden beschäftigten. Obwohl jede Gemeinde unterschiedlich zu betrachten ist, weil die jeweiligen Gegebenheiten unterschiedlich sind, haben sich doch einige Handlungsschwerpunkte heraus kristallisiert.



Österreich ist leider Europameister mit der höchsten Supermarktdichte pro Einwohner, nämlich 60 Stück pro 100.000 Einwohner. Gerade Neubauten an Taleingängen haben die Umsätze von Dorfläden in den Tallagen stark gedrückt. Es gilt in der Raumplanung dafür zu sorgen, dass die Zahl neuer Supermärkte und Discounter begrenzt bleibt.

Ein weiterer Punkt ist die intensive Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für die regionale Nahversorgung in den Dorf- und Hofläden. Wie der Name des Vereins schon sagt, ist die dörfliche Lebensqualität ein Muss gegen die Abwanderung und Ausdünnung der Kleingemeinden. Ein Dorfladen, eine Schule, ein Kindergarten; das sind heute Voraussetzungen, dass auch junge Familien in den Dörfern bleiben oder zuziehen.

Der Dorfladen ist nicht nur eine Einkaufsmöglichkeit vor Ort, sondern auch sozialer Treffpunkt, oft schon die einzige Möglichkeit für einen gemeinsamen Kaffee, weil es keine Gasthäuser mehr gibt, Arbeitgeber und oft Anbieter von Spezialitäten, die in Großmärkten nicht zu finden sind. Das ist eine weitere Parallele zwischen bäuerlichen Produzenten und Dorfläden, wo es schon gute Kooperationen, aber noch viel Luft nach oben gibt.

Solch wesentliche Bausteine einer funktionierenden Gemeinde müssen erhalten bleiben. Das Land hat diese schon länger erkannt und unterstützt auch großzügig mit Förderungen, aber die Herausforderungen, wie die gestiegenen Energie- und Personalkosten, schlucken diese Unterstützungen nahtlos. Hier ist man mit der VKW in Gesprächen.

Maßgeblich kommen aber die Gemeinden selbst ins Spiel, was auch die teilnehmenden Bürgermeister klar kommunizierten. Es muss Gemeindepolitik sein, die Dorfläden und ihre bäuerlichen Lieferanten nach Möglichkeit zu unterstützen, so der einhellige Tenor. Ein genanntes Beispiel könnte der gemeinsame Betrieb von Verkaufsautomaten von Dorfläden mit Bauern sein, deren teure Anschaffung z. B. von den Gemeinden übernommen.

Hier setzt auch LK-Regionalitätskoordinator Gebhard Flatz in seinem Kurzreferat an, der sich als Ansprechpartner auch für die Dorfläden anbietet. Er versucht in seiner täglichen Arbeit Erzeuger und Vermarkter zusammenzubringen, um eine neue Kooperation vor Ort zu schaffen, neue Absatzwege zu finden um die regionale Nahversorgung zu stärken. Anhand spannender Beispiele zeigte Gebhard Flatz auf, wie solche Kooperationen geschlossen werden können, wenn das Potenzial, aber vor allem auch der Wille zur Zusammenarbeit der Partner vorhanden ist.



TeilnehmerInnen: Fest der Nahversorgung, 6.6.2023

Vorname	Nachname	Institution / Gemeinde	Funktion	Email
Rainer	Duell	Konsum Übersaxen	Obm./stell.	rainer.duell@icloud.com
Emil	Pfitscher	Konsum Übersaxen	Obmann	emil.pfitscher@aon.at
Sigrid	Pfitscher	Konsum Übersaxen	Geschäftl.	herzlich_einkaufen@sparmarkt.at
Lukas	Schwarz	LEALO Bredersbach	at	lukas.schwarz@lealo.at
Alexander	KASPIER	St. Gallen Kirch	Vize-Bgm.	alexander.kaspi@st.gallenkirch.at
NORBERT	GREUSSING	GEM. BIZOU	BGM.	gemeindeamt.bizou.bgm@bcnv.at
MAGDALENA	STEIFER	KONSUM BIZOU	Aufsichtsrätin	magda.steifer@gmaic.com
MARTIN	WAGNER	Ländle Marktg	Marktplatz	martin.wagner@lk-vbg.at
ELKE	SINZ	DorfLadeteil Buch	Geschäftl.	elke.sinz@gmx.at
BEATE	RITTER	-	-	BeateRitter@gmx.at
Andreas	ZETTEL	BSP Grob Wobau	KEN-Sauger	energie@grosswobau.at
MONIKA	HARECH	DorfLaden Gargellen	Geschäftsführin	spar.harech@aon.at
AMINA	HARECH	-	Angestellte	
Peter	Winkler	DorfLaden Rotten	an	
Daniel	Sandell	Gem. Garschun	BGM	daniel.sandell@garschun.at
DANIEL	FRITZ	ST. GALLENKIRCH	VORSTAND	verwaltung@hotelbachmann.at
KORINNA	MOESCHER	Jem. Kossowitz	BGM	
Harold	Veserich	DorfLaden Lotter		oedg.veserich@aon.at

Thomas	Andreas	GILBERG	Spn.	thomas.andreas@pille.lol.at
Dominik	Kirchmann	Xibee	Geschäftsführer	dominik@xibee.io
Thomas	Lech	Konsumverein Seltetal	Obmann	geschaeftsleitung@stgobahn-garsellen.at
Andreas	Neuhäuser	Uweke UKW	Leiter Kommunikation	andreas.neuhaeuser@uweke.at
Hildegard	Mahr	Spar Schrifis	Aufsichtsrat	hildegard.mahr@aon.at
SABINE	DUELL	Schulhofer DorfLaden	Gemeinsch. Offbau	sabine.duell@gmx.at
Walter	kempf	DorfLaden Daniels	GF	walter.kempf@sparmarkt.at
Elisabeth	Müller	Konsumverein Sonntag	GF	konsum.sonntag@aon.at
Carolin	Polaba	-	FL	-
Robert	Cohn	Konsumgenossenschaft Düns	Obmann	robert.cohn@aon.at
Goedel	Fröler	Gemeinsch. Düns		buersfelder@duens.gf
CLAUDIA	GÖLZ			GOELZ@ME.COM
KLAUS	KRAMER			





Danke für Euer Engagement!

.....

Kontakt: 0664 122 07 02

www.nahversorgung.org . karlheinz.marent@aon.at

